

**Die Interessengemeinschaft Hanauer Altstadt  
lädt ein zum**

## **IGHA-Neujahrsempfang**

**am 25.01.2009, Congress-Park-Hanau, 11:30 Uhr**

**Festvortrag:** Hanau und der Wettbewerbliche Dialog

**Referent:** Prof. Kunibert Wachten, RWTH Aachen

### **Grußworte:**

**Claus Kaminsky**, Oberbürgermeister

**Erich Pipa**, Landrat des Main-Kinzig-Krieses

Verleihung der Auszeichnung "Maitre de Secours"

an **Frau Beate Funck**

**Der Empfang ist öffentlich. Seien Sie herzlich willkommen!**



Viel lokale Prominenz: Zu den Gästen des Neujahrsempfangs der Interessengemeinschaft Hanauer Altstadt zählten auch Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Scheuermann, Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Landrat Erich Pipa sowie SparkassenChef Robert Restani (von links).  
Fotos: Hackendahl

## Herz des alten Hanau pulsiert

Empfang der Altstadt-Interessengemeinschaft – Infos über wettbewerblichen Dialog

Hanau (hdl/upn). Wenn die Interessengemeinschaft Hanauer Altstadt (IGHA) zum Neujahrsempfang einlädt, dann ist die Resonanz stets groß. Und das Interesse an der IGHA und ihren vielfältigen Veranstaltungen wächst von Jahr zu Jahr, denn die 2002 im Vorfeld der 700-Jahr-Feier der Hanauer Neustadt von 20 Personen gegründete und überaus rührige Interessengemeinschaft ist aus dem kulturellen Leben der Goldschmiedestadt nach Meinung vieler kaum noch wegzudenken.

Ins Foyer des Congress Park Hanau (CPH) kamen am Sonntag rund 150 Gäste. Werner Bayer, Vorsitzender der IGHA, ließ in seiner Begrüßungsansprache die letzten zwölf Monate Revue passieren und stellte das IGHA-Programm für die erste Jahreshälfte vor.

Der Magistrat der Stadt Hanau, vertreten durch Oberbürgermeister Claus Kaminsky, und der Landrat des Main-Kinzig-Kreises, Erich Pipa, richteten launige Grußworte an die Gästeschar. Die IGHA hatte Professor Kunibert Wachten, Städteplaner und Entwickler sowie externer Berater des Hanauer Magistrats in Sachen wettbewerblicher Dialog für die Festrede gewinnen können. Professor Wachten – aufgrund seiner reichen Erfahrung als Berater und Mitglied verschiedener Kuratorien im In- und Ausland – nahm erstmals öffentlich Stellung zum Thema „Wettbewerblicher Dialog in Hanau“ Stellung – ohne allerdings zu viel zu verraten.

Das feste Veranstaltungsgestüst des Jahresprogramms 2008 habe sich bewährt, resümierte Werner Bayer. Die Open-Air-Jazzfrühschoppen unter dem Motto „Jazz im Hof“ hätten sich ebenso fest etabliert wie zwei Antik- und Trödelmärkte, zwei Bücherflohmärkte sowie der jüngste Bauern- und Schlemmermarkt im Herbst zur Wiederbelebung der Altstädter-Marktprivilegien. „Die IGHA hat im Reigen der Interessengruppen eine eigene klare Stimme“, sagte Bayer.

Die Interessengemeinschaft der Hanauer Altstadtbürger wünsche sich von den Stadtoberen, dass man ihrem Wunsch nachkomme und der als Parkfläche genutzte Platz vor der Marienkirche als Grünfläche eingerichtet und dann zum Dietrich-

Bonhoeffer-Platz umbenannt werde, so Bayer. Entsprechende Pläne hätten im Rathaus bereits vorgelegen. Großer Dank der IGHA gelte dem OB, unter dessen Federführung es gelungen sei, nach 411 Jahren einen Fußweg zwischen Alt- und Neustadt zu schaffen. „Endlich ist die Hasenjagd zu Ende, die virtuelle Schranke ist verschwunden“, sagte Bayer angesichts des neu eingerichteten Fußgängerüberwegs am Freiheitsplatz.

Um die Hanauer Altstadt noch lebens- und liebenswerter zu machen, hat die IGHA zur Stärkung der Verbundenheit mit der Hanauer Geschichte und Gegenwart unter der Federführung von Werner Bayer für 2009 erneut ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm zusammengestellt. Allein im ersten Halbjahr stehen zehn Vorträge auf dem Programm. Los geht's am Dienstag, 3. Februar, mit einem Vortrag von Fraport-Kommunikationschef Professor Dieter Weirich zum Thema „Werte schaffen Wert“. In zwei- bis dreiwöchiger Sequenz folgen weitere, jedoch nicht ausschließlich geschichtliche Vorträge, die in der Broschüre „Wir sehen uns in der Ha-

nauer Altstadt“ zusammengefasst sind. Die IGHA plant, die Premiere einer Musikakademie mit Professor Günter Ludwig, die vom 23. bis 25. April mit Schülern der Karl-Rehbein-Schule in Form eines Meisterkurses veranstaltet wird.

Am Sonntag, 10. Mai, ist ein öffentliches Abschlusskonzert im Comedienhaus Wilhelmshaus geplant. Weitere Termine sind die IGHA-Jahreshauptversammlung am 17. März im Erdgeschoss des CPH (Beginn 19 Uhr), eine Nachtwächterführung durch die Hanauer Altstadt am 23. April (Beginn 19.30 Uhr) mit Altstadtführer Kurt Ortner und der Altstadt-Stammtisch am 13. Mai (Beginn 19 Uhr) im CPH-Restaurant „Holle“.

Als Freiluftaktivitäten sind am 3. Mai ein IGHA-Bücherflohmarkt (10 bis 15 Uhr) und am 7. Juni (10 bis 15 Uhr) ein Antik- und Trödelmarkt in der Altstadt geplant. Als Feste in der Altstadt werden das Hanauer Lambofest (19. bis 21. Juni) und das Altstadtfest am Goldschmiedehaus (26. Juni) für Kurzweil bei den Besuchern sorgen. Die sonntägliche Jazz-Reihe „Jazz im Hof“ ist wieder als Matinee vor der alten Hanauer Stadtmauer geplant. Am 3. Mai spielt das Mellow Tone Trio mit Ralph Himmeler als Gast im Innenhof der Großen Dechaneistraße, am 7. Juni unterhält dort das Jazz-Trio gemeinsam mit Pierre Paquette und am 12. Juli ist Manfred Lindner Gast des Mellow Tone Trios.

Im Anschluss an die IGHA-Programmvorstellung zog Professor Wachten seinem Vortrag die Zuhörerschaft in seinen Bann. Beim wettbewerblichen Dialog sei Hanau auf dem richtigen Weg, denn in Fachkreisen spreche man deutschlandweit bereits vom „Hanauer Weg“, lobte der Fachmann die Bestrebungen, die Attraktivität der Hanauer Innenstadt durch den eingeschlagenen Weg mit einem guten Mix aus Innovation und Investition weiter zu verbessern. Um dieses Ziel zu verwirklichen, müsse idealerweise öffentliches und privates Engagement zusammen laufen.

Die IGHA ehrte zudem die stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck mit der Auszeichnung „Maitre de Secours“ für ihre Verdienste um die Hanauer Altstadt und um die IGHA – der HA berichtete.



„Hanauer Weg“: Professor Kunibert Wachten sprach über den wettbewerblichen Dialog.